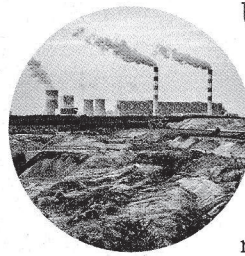




Stoppt Tierleid in sozialen Netzwerken

Facebook, Instagram oder Youtube bieten Tierquälern allzu leicht eine Plattform. Dadurch wird Gewalt gegenüber Tieren normalisiert. Das ist eine offensichtliche Gefahr für die Tiere und deren Schutz weltweit. Eine unserer zentralen Forderungen ist, dass die Standards aller relevanten Netzwerke das Thema Tierleid berücksichtigen. Wir beobachten, dass Beiträge mit eklatantem Tierleid trotz vieler Meldungen durch die Community nicht oder viel zu spät gelöscht werden, selbst wenn es sich um klare Verstöße gegen die Gemeinschaftsstandards handelt. Dies birgt die Gefahr, dass sich diese Inhalte ungehindert weiterverbreiten – und Nachahmer finden. *Wiebke Plasse, Welttierschutzgesellschaft, Berlin (www.welttierschutz.org)*



Über Wähler und ihren wankenden Willen

Gedanken zum „Hammer des Monats“ (*natur* 10/20): Sicher gibt es in Polen Umfragen, wonach eine Mehrheit für den Wandel steht. Doch bei der nächsten Wahl sieht es meist ganz anders aus. Aber ist es denn bei uns im Lande anders? Wenn man sich umhört, dann ist jeder für Umweltschutz, Verminderung des CO₂-Ausstoßes, Ausstieg aus den fossilen Energieträgern. Die Realität ist dann anders! Die Autos werden immer fetter, das Internet immer leistungsfähiger. Und gegen den Bau von Windkraftanlagen und Solarparks wird Sturm gelaufen. Die Gegner – so mein Eindruck – rekrutieren sich häufig aus umweltpolitischen Kreisen! Frei nach dem Motto: Ich bin dafür, wenn es nur beim Nachbarn ist! *Jürgen Stiller, Hof/Saale*

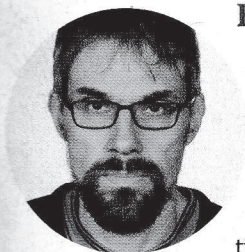
Zeitschrift Natur 12/2020



Einschlagstopp für ältere Buchen im Spessart

Derzeit gilt die besondere Sorge der Freunde des Spessarts dem erneuten Waldsterben. Die aufgetretenen Schäden übertreffen alle Befürchtungen. Ungeachtet dessen werden weiter gesunde Buchen und Eichen eingeschlagen. Dies führt zu einer zusätzlichen Schwächung und nimmt dem Wald die dringend erforderliche Stabilität,

um in der aktuellen Klimasituation bestehen zu können. Wir fordern, den Einschlag von über 100-jährigen Buchen unverzüglich einzustellen. Das Kronendach darf nicht weiter aufgerissen werden. Nur so kann ein kühlendes Waldinnenklima geschaffen und die natürliche Wasserspeicherfunktion des Bodens erhalten werden. Es wird höchste Zeit für ein Umdenken bei den Bayerischen Staatsforsten: Klima- und Naturschutz sind über wirtschaftliche Interessen zu stellen. *Bernd Kempf, Vorsitzender der Bürgerbewegung Freunde des Spessarts, Kleinwallstadt (www.freunde-des-spessarts.de)*



EU-Agrarrat: Zu kleine Schritte für das Klima

Die jüngsten EU-Beschlüsse zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) bis 2028 sind enttäuschend. Das Ergebnis bleibt weit hinter dem zurück, was nötig wäre. Dies ist ein zu kleiner Schritt für die geplanten verbesserten Klimaziele der EU und das Versprechen des Europäischen Rats, 40 Prozent des Agrarbudgets für den Klimaschutz zu nutzen. Julia Klöckner konnte als Ratsvorsitzende zumindest durchsetzen, dass 20 Prozent der Direktzahlungen für Landwirte an höhere Umwelt- und Klimaauflagen gebunden werden. In den weiteren Verhandlungen muss sich Deutschland nun dafür einsetzen, dass der Anteil dieser „Eco-Schemes“ gesteigert und an wirksame Klimaschutzmaßnahmen gekoppelt wird. *Tobias Reichert, Germanwatch, Berlin (germanwatch.org)*



Weidelandschaft des Jahres: Flusslandschaft Elbe

Im Zentrum der ausgezeichneten „Arche-Region Flusslandschaft Elbe“ liegt die halboffene Weidelandschaft Sudewiesen (Foto): Auf rund 225 Hektar grasen Heckrinder und Koniks, die von einem bio-zertifizierten Betrieb betreut werden, sowie alte und bedrohte Rassen. Es finden sich alle Elemente der biologischen Vielfalt: Ein eng verzahntes Mosaik gegensätzlicher Biotope, ein immenser Artenreichtum und eine genetische Vielfalt von fast 90 bedrohten Nutztierassen. Interessant ist außerdem die Kombination von verschiedenen Bewirtschaftungsformen von kleinbäuerlicher Nutzung mit bedrohten Nutztierassen bis zur halboffenen Weidelandschaft. *Gerd Bauschmann, Weidewelt – Verein für naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung, Wetzlar (www.weidewelt.de)*